

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 78 (2020)
Heft: 3

Artikel: Der himmlische Wächter verlässt das "Clearing House"
Autor: Griesser, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1007090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Rücktritt von Gareth Williams am Minor Planet Center

Der himmlische Wächter verlässt das «Clearing House»

Wie dem im Internet einsehbaren Minor Planet Electronic Circular entnommen werden kann, tritt Gareth Vaughan Williams, Associated Director am Minor Planet Center, nach 30-jähriger Tätigkeit zurück. Eine markante und prägende Persönlichkeit, mit der ich mit meiner Kleinplanetenarbeit in den vergangenen gut 20 Jahren immer wieder mal direkt zu tun hatte, verlässt damit im Alter von erst 58 Jahren sein verantwortungsvolles Amt, um sich in den ihm noch verbleibenden Berufsjahren neuen Aufgaben zu widmen.

Der in England geborene *Gareth Williams* wurde im Jahr 1990 vom damaligen MPC-Direktor *Brian Marsden* (1937 – 2010) nach Cambridge, Mass. (USA) berufen, wo er sich mit seiner neu entwickelten Software für die Berechnung von Planetenbahnen rasch einen Namen machte. Mit seinen neuartigen Werkzeugen gelangen ihm dann in den folgenden Jahren mehrere spektakuläre Identifikationen, so auch an den beiden lan-

ge verschollenen Asteroiden (878) Mildred und (719) Albert. Dank seiner Software gelang im Oktober 2008 schon wenige Stunden nach der Entdeckung die Voraussage, dass der kleine Asteroid 2008 TC3 nur wenige Stunden später im südlichen Sudan einen Impakt realisieren werde, was dann – merkwürdigerweise völlig unbeachtet von den Medien – praktisch auf die Minute genau eintrat.

KARGE KOMMUNIKATION

Ich lernte *Gareth Williams* im Sommer 1998 kennen: Mit unserem damaligen 25 cm-RC-Teleskop und der neu erworbenen CCD-Kamera sandte ich die geografischen Koordinaten unseres «Eschenberg Observatory» sowie einige Referenzbeobachtungen an zwei Kleinplaneten mit dem Wunsch ans MPC, mit diesen Daten für unsere Sternwarte einen Station Code zu erhalten. Von *Gareth* kam dann die knappe Aufforderung, er wünsche für beide Referenzobjekte noch weitere Messungen aus einer zweiten Nacht, was ich dann auch zeitnah durchführte. Postwendend folgte mit einer weiteren knochentrockenen E-Mail ohne Anrede und Grussformel die an sich ja höchst erfreuliche Nachricht: «Your station is now code 151». – Ich war damit im Club und freute mich über unseren Code auch deshalb, weil er eine wunderschöne Primzahl war!

Dieser Kürzest-Stil ohne irgendwelche Formalismen oder persönliche Bezüge war geradezu ein Markenzeichen in den Mails von *Gareth*. Wenn dann in den ersten Jahren nach der Akkreditierung dem Astrometrie-Greenhorn aus Winterthur wieder mal ein Lapsus unterlief, kam aus den USA nicht etwa ein diplomatisches Mail mit mutmassenden Details, was da allenfalls wieder

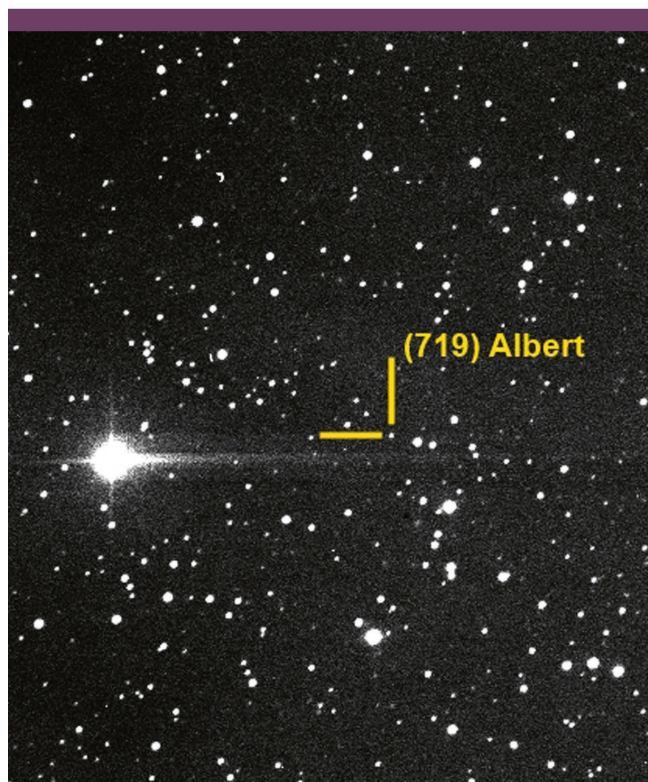


Abbildung 1: Der lange verschollene Amor-Asteroid (719) Albert wurde im Sommer 2000 zufällig wiedergefunden, vorerst aber als vermeintlich neuer erdnaher Asteroid 2000 JW8 registriert. Erst *Gareth Williams* gelang die Identifizierung, wobei «Albert» im Spätsommer 2001 bis auf etwa 80 Mio. km an die Erde herankam. Dieses Foto zeigt den rund 17 m hellen Asteroiden. Es entstand am 24. Juni 2001 um 00.47 Uhr MESZ mit dem damaligen 40 cm-Astrografen der Sternwarte Eschenberg in Winterthur.

Bild: Markus Griesser

schiefgelaufen sein könnte, sondern lediglich die taffe Meldung «*bad observations*». Es oblag dann mir, anhand dieser klaren Ansage selber herauszufinden, welcher «Bock» mich da wieder mal zum Affen gemacht hatte. – Doch aus Fehlern wird man ja bekanntlich klug!

ANHALTENDE ÜBERLASTUNG

Der kurzangebundene Kommunikationsstil von Gareth kam nicht bei allen Mitstreitern gut an. Mehr als einmal hörte ich an einer internationalen Fachtagung von

enttäuschten Kollegen den sinngemässen Ausdruck «Kotzbrocken». Doch Gareth äusserst knappe Kommunikation hatte auch mit der zunehmenden Überlastung des MPC zu tun. Die ersten Surveys, damals noch angeführt durch LINEAR Station (Code 704) der US Air Force, übermittelten mit ihren automatisierten Beobachtungstechniken ab Anfang der Nullerjahre riesige Datenfluten, die das kleine Team im MPC immer wieder an seine Grenzen brachte.

Im Laufe der Jahre änderte sich aber auch Gareths Kommunikation. Dank mei-

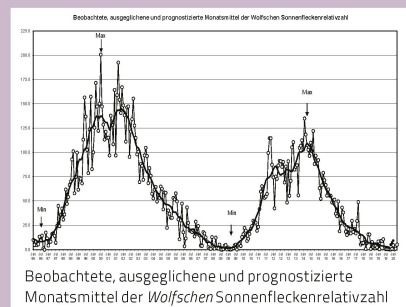
ner wachsenden Erfahrung und auch mit besseren Instrumenten steigerte sich die Qualität meiner astrometrischen Messungen stetig. Und ich wurde im Laufe der weiteren Jahre auch vorsichtig genug, Messungen bei eigenen Zweifeln eben nie einzusenden. Während Kollegen in Europa immer wieder mal fluchten über die einfach unmögliche Kommunikation mit dem MPC, spürte ich zunehmend einen gewissen persönlichen Respekt von Gareth dem kleinen Schweizer Amateurastronomen gegenüber. Als mir im vergangenen Jahr seit langem wieder mal bei einer Messstaffel ein Lapsus unterlief, bekam ich von Gareth sogar eine Mail mit detaillierten Hinweisen, wie hoch in diesem Fall meine Abweichungen vom Sollwert gewesen seien. Zerknirscht musste ich zur Kenntnis nehmen, dass ich in einem meiner Aufnahmepakete aus Versehen einen Hintergrundstern vermessen hatte...

UNGEWISSE ZUKUNFT DES MPC

Man darf gespannt sein, wie es mit dem Minor Planet Center nun weitergeht. Inzwischen scannen ja weitere sehr leistungsfähige Surveys mit immer noch tieferen Grenzgrössen Nacht für Nacht den Himmel ab. Das Wirkungsfeld für uns Amateure ist dadurch weiter limitiert worden. Entdeckungen sind nahezu unmöglich, denn auch die Regeln wurden geändert. Doch unsere Mitarbeit als Amateure macht gerade auch bei den Follow-up-Beobachtungen neu entdeckter mutmasslich erdnahe Asteroiden immer noch Sinn und wird von unseren Freunden in den USA auch durchaus geschätzt. Doch auch finanziell stehen einige Sorgen im Raum: Die International Astronomical Union IAU, zu der das MPC offiziell gehört, ist schon für den Betrieb des MPC seit geraumer Zeit auf zusätzliche Unterstützung angewiesen, wobei selbst die NASA einiges an Geldern einschiesst. Gut möglich, dass sich dieses sozusagen private oder halbstaatlich gefärbte Engagement in Zukunft weiter verstärkt. Wir in Europa sehen dieser Entwicklung nicht nur gelassen entgegen. <

Swiss Wolf Numbers 2020

Marcel Bissegger, Gasse 52, CH-2553 Safnern



März 2020 Mittel: 1.7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	0	0	0	0	0	3	14	4	0
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
21	22	23	24	25	26	27	28	29	31
0	0	0	0	0	0	0	0	0	10

April 2020 Mittel: 4.6

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
12	14	14	12	0	0	0	0	0	0
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
0	0	0	0	7	13	28	0	29	22

03/2020	Name	Instrument	Beob.
Barnes H.	Refr 76		14
Bissegger M.	Refr 100		4
Ekatodramis S.	Refr 120		14
Enderli P.	Refr 102		15
Erzinger T.	Refr 90		16
Friedli T.	Refr 40		9
Friedli T.	Refr 80		9
Früh M.	Refr 300		23
Käser J.	Refr 100		20
Meister S.	Refr 125		2
Meister S.	Refr 140		1
Menet M.	Refr 102		3
Mutti M.	Refr 80		13
Niklaus K.	Refr 126		2
Schenker J.	Refr 120		6
SIDC S	SIDC 1		2
Weiss P.	Refr 82		21
Zutter U.	Refr 90		20

04/2020	Name	Instrument	Beob.
Barnes H.	Refr 76		14
Bissegger M.	Refr 100		3
Ekatodramis S.	Refr 120		18
Enderli P.	Refr 102		13
Erzinger T.	Refr 90		25
Friedli T.	Refr 40		23
Friedli T.	Refr 80		23
Früh M.	Refr 300		29
Käser J.	Refr 100		27
Meister S.	Refr 125		12
Meister S.	Refr 140		1
Menet M.	Refr 102		7
Mutti M.	Refr 80		16
Niklaus K.	Refr 126		2
Schenker J.	Refr 120		15
SIDC S.	SIDC 1		1
Trefzger C.	Refr 125		5
Weiss P.	Refr 82		26
Zutter U.	Refr 90		27

Swiss Occultation Numbers 2020

Fachgruppe Sternbedeckungen SOTAS (www.occultations.ch)

Januar & Februar 2020		01/20	02/20	Positive Ereignisse				
Beobachter	Lage	ID	+	-	Asteroiden	Datum	Bed. Stern	Obs.
Sposetti St.	Arbedo	ARB	0	0	(238) Hypatia	02. Febr.	UCAC4 481-021366	O+
Meister / Schweizer	Bülach	BUE	1	6	(69) Hesperia	07. Jan.	UCAC4 497-025768	O+
Manna A.	Cugnasco	CUG	1	2	(6) Hebe	06. Jan.	TYC 0300-00301-1	O+
					(238) Hypatia	02. Febr.	UCAC4 481-021366	
					(393) Lampetia	18. Febr.	UCAC4 496-004715	
Kohl M.	Dürnten	DUE	0	0	(6) Hebe	06. Jan.	TYC 0300-00301-1	O+
Meister St.	Eglisau	EGL	0	0	(238) Hypatia	02. Febr.	UCAC4 481-021366	
Sposetti St.	Gnosca	GNO	2	85	(22694) Tyndall	11. Febr.	UCAC4 656-025849	
					(393) Lampetia	18. Febr.	UCAC4 496-004715	
Ossola A.	Muzzano	MUZ	1	4	(6) Hebe	06. Jan.	TYC 0300-00301-1	O+
					(238) Hypatia	02. Febr.	UCAC4 481-021366	
					(743) Eugennis	05. Febr.	UCAC4 523-043959	
					(393) Lampetia	18. Febr.	UCAC4 496-004715	
Schenker / Käser	Schafmatt	SCH	0	0	(69) Hesperia	07. Jan.	UCAC4 497-025768	O+
Schweizer A.	Wettswil	WET	1	2				

QUELLE

• Minor Planet Electronic Circular 2020-C130 vom 11. Februar 2020: <https://www.minorplanetcenter.net/mpc/K20/K20CD0.html>